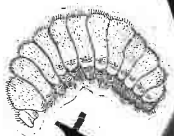
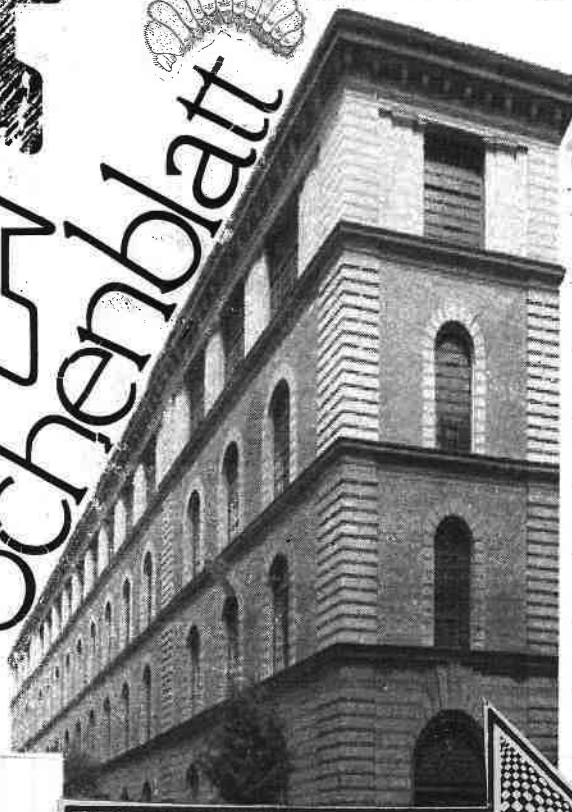
gugug_wochenblatt (æ) proton.me

WOCHENBLATT gugug

Seit eh



Wochenblatt



3.25

zigzag

Transversalreligion

Bausatztbau by BLAUTh

Dr. Gugl

Email

Erratica II

Ephraim Pluck

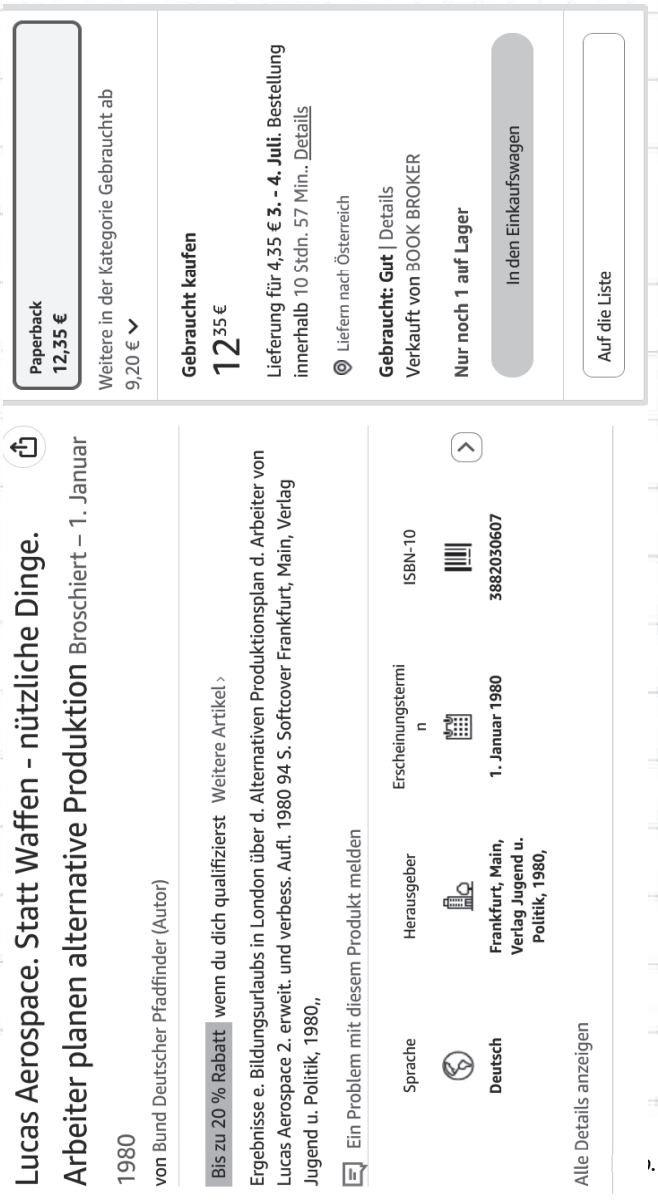
MISE EN ABYME

Individuen - kleine Wut

Aufruf zum Schisma – Austrian Awakening – Transversalreligion

Wir, nein ich – denn seit es mehr gibt von uns, gilt es, *die Vielstimmigkeit der Individuen*[1] für wahr zunehmen – ich also beamtshandle weiter den Wiener Content. Nachdem im gugug1.25 der ERDSTALL in U-Rätselhaft genommen und im gugug2.25 vergeblich versucht wurde, NoINSTITUTE ernst zu nehmen (unmissverständlich unbescholten), gelten nun der PARALLELRELIGION unsere harlekin'schen Handschellen.

Die gemeine Karikatur lebt vom entstellten physiogomisch Fleischlichen ihres Sujets. Treue Lesende von gugug werden sich erinnern an den lysogenen Zyklus der Vorwoche, jenem Prozess der Virenvermehrung, im Zuge dessen die Wirtszelle nicht zerstört, sondern das virale Genom in die Wirtszelle integriert und zusammen mit ihr repliziert wird. Es wäre allzu preußisch-korrekt, der Hysteria eine Perpetuierung faschistioder Bildsprache vorzuwerfen. Selbst subtiler sich zu bemühen, ihnen einen Lustgewinn zu unterstellen aus einer scheinbar performativen Praktik der Organisation, wäre ein zu kurzer Fehlgriff. Nämlich sehe ich – Schüchtern? Das „wir" war ein wohliges Leo – nichts Falsches darin, jenen der Zerstreuung zugehörigkeitsloser Massen durch identitäre Selbstwerdung lesbare Prozesse der Gruppierung durch exhibitionistische kollektive Nabelschau entgegenzustellen. Die Pfadfinder waren eine schöne Zeit. Ja, die Pfadfinder hatten auch eine gute Zeit (Abb. 1). Uniform macht Spaß, auch Rang und Grad. Jeder sublime Fürst des königlichen Geheimnisses wird das bestätigen können und jedes Full Patch Member der höllischen Engel. Und diesen administrativ organisatorischen Aspekt haben HaiderianerInnen bereits bravourös durchgespielt; funktionale Rollenvergabe als – eh scho wissen– emanzipatorische – aber eben nur – Geste der Sinnstiftung. Da geht schon was, aber eben mehr. Bereits vor Wochen forderte gugug aus gegebenem Anlass nach autonomen Bedeutungsgefügen. Gemeint waren allerdings solche, deren Selbstzweck sich nicht erschöpft in der ostentativen


Paperback
12,35 €
Weitere in der Kategorie Gebraucht ab
9,20 €
Gebraucht kaufen
12,35 €
Lieferung für 4,35 € 3. - 4. Juli. Bestellung innerhalb 10 Std. 57 Min.. Details
Liefern nach Österreich
Gebraucht: Gut | Details
Verkauft von BOOK BROKER
Nur noch 1 auf Lager
In den Einkaufswagen
Auf die Liste
Lucas Aerospace. Statt Waffen - nützliche Dinge.
Arbeiter planen alternative Produktion Broschiert – 1. Januar
1980
von Bund Deutscher Pfadfinder (Autor)
Bis zu 20 % Rabatt wenn du dich qualifizierst Weitere Artikel
Ergebnisse e. Bildungsurlaubs in London über d. Alternativen Produktionsplan d. Arbeiter von Lucas Aerospace 2. erweit. und verbess. Aufl. 1980 94 S. Softcover Frankfurt, Main, Verlag Jugend u. Politik, 1980,,
Ein Problem mit diesem Produkt melden
Sprache
Deutsch
Herausgeber
Frankfurt, Main, Verlag Jugend u. Politik, 1980,
Erscheinungstermin
1. Januar 1980
ISBN-10
3882030607
Alle Details anzeigen

Abgrenzung zu oder der grotesken Überzeichnung einer angenommenen und abgelehnten Ordnung der Missstände. Es ist nämlich ganz am Rande fraglich, inwieweit der Katholizismus und seine Auswüchse in der kulturtechnischen Repressions- und Isolationsmaschinerie heute noch eine treibende Kraft darstellen, bzw. ob es nicht

[1] Vgl. gugug 2.25 ff.

geeignetere Ziele gäbe für performative Persiflage. Selbst wenn dem so wäre, selbst wenn die Katholerer noch das Sagen hätten und der Rest das Hören, oder selbst wenn sich eine eigene plattformenübergreifende Satire-Strategie aushacken ließe, welche die weltliche Wirkmächtigkeit des Virtuellen in den Schwitzkasten nähme, blieben die Verantwortlichen dennoch einige Schritte stehen vor einer tatsächlichen Radikalität, die nämlich darin bestünde sich selbst und die eigenen Ansprüche so ernst zunehmen, wie das, was es zu Überwinden gilt – ginge es nach gugug – durch Unterwanderung. Der Kästner Erich schon hat gewarnt seinerzeit:

„Was auch immer geschieht:
Nie dürft ihr so tief sinken,
von dem Kakao, durch den man euch zieht,
auch noch zu trinken.“[2]

Im Kindergarten waren der Ludwig mit den schlechten Zähnen und der Gregor, dessen junger Vater noch in den frühen 2000ern den stolzen Oberlippenbart eines vorEUropäischen Werktätigen trug, den unsereins nur kennt aus den ersten Spira-Reportagen der späten 80er, und vielleicht sogar die Tanten selbst waren ganz versessen auf die Milchhaut beim Gaugau im Volksmund. Gugug zieht nichts und niemand durch ihn hindurch, hüllt die Adepten lediglich ein in eine Robe aus Milchhaut, derer sie sich selbst, zurückgeworfen auf die intellektuelle Korporalität, in aller verwordackelten Unbeholfenheit, die Hände voll mit voreiliger Initiative für eine limitierte Richard-Lugner-Sonderbriefmarke, derer sich die Adepten also selbst botschat zu entwindeln haben vor einer gaffenden Kommission, bestehend entweder aus dem kontingenten Klimarat von *Fridays for Future* oder der moderaten Belegschaft von *Was gibt es Neues?* Klarerweise, ist der ehemaligen Raupe in spe unter all der Milchhaut nicht bekannt, welchem entpuppten Publikum das philatelistische Planspiel gilt, und sieht sich gezwungen entsprechend doppelzüngig zu framen. Entweder wird plädiert an die Moral oder an die munteren Morpheme des Materialismus. Die Zielgruppe epochal ausklammern ist der Zweck der Übung. Wo ein Wille da ein Weg, auch wenn das Ziel stets weg bleibt. Letzen Endes klammert auch Husserl sich an ein lautmalerisches Ding Dong an sich, wenn er mutmaßlich verschmitzt vorschlägt:

„So vollziehe ich die epoché hinsichtlich der natürlichen Welt: ich lasse die ganze Natur als Daseiendes völlig außer Betracht, ich enthalte mich jeder Urteilshandlung über sie, bleibe also in Beziehung auf diese natürlichen Dinge bei der bloßen Betrachtung ihrer Gegebenheitsweise in den entsprechenden Erlebnissen stehen.“[3]

Nichtsdestotrotz bleibt dieser der brauchbare Ausgangspunkt für jegliche Praxis. Schließlich geht es um das Gute und ein wie auch immer geartetes Weltverbesserertum. Gut so! Betrachtung des eigenen Empfindens, Auslegung jener der umherschwirrenden Alteritäten und zack bum halte ich etwas in Händen, womit ich arbeiten kann. Offenherzig, selten aber doch auch einfach nur herzig, öfters herb, gilt es sich mit Neugierde und naiver Nachdenklichkeit der Laster der Verhältnisse zu entledigen. Hör nicht hin, die sind nur blöd! Stell dir vor es ist Parallel und keiner geht hin. Vorbeiarbeiten an den Missständen! Verdammt nochmal autonome Sinngefüge schaffen. Denkunmöglich, ja, aber machbar. Die Ressourcen sind da und ein paar Hände voll von Leuten, die gern meinen, etwas gecheckt zu haben auch. Die haben zum Glück auch Hände. Vielleicht kann mir ja eine davon jene Szene aquarellieren, welche sich die Ratte Chat GPC geweigert hat zu generieren: Herman Nitsch träufelt behutsam geistesabwesend der behörnten Haiderin den mystizistischen Nektar überwältigenden Spürens in die Goschn. Wahre Krawallisten nämlich braucht BaGru Fischer-Lichte und echte Suffis.

Einschub: Die Leitartikel leiden unterm Druck[4]. Immerhin, alle pdfs inzwischen auf greyscale gleichgeschaltet, 300 dpi und ran an die Buletten! Was wollen wir noch sagen, bzw. ich?

---

[2] Kästner, Erich. 1932. *Gesang zwischen den Stühlen*. Stuttgart/Berlin: Deutsche Verlags-Anstalt. S. 5

[3] Edmund Husserl, *Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie. Erstes Buch: Allgemeine Einführung in die reine Phänomenologie*, hrsg. von Karl Schuhmann (Hamburg: Felix Meiner, 1996), §31, S. 58.

[4] Vgl. gugug2.25 Wiener Kreisl

Die **Shaker** (englisch für „Schüttler“) sind eine christliche Freikirche in den USA, die aus dem Quäkertum hervorgegangen ist. Ihr eigentlicher Name lautet **United Society of Believers in Christ's Second Appearing**. Die Mitglieder bezeichnen sich selbst einfach als „**the Believers**“ („die Gläubigen“).[1] Die Bezeichnung „Shaker“ leitet sich von dem rituellen Schütteltanz her, der bei ihnen als eine Form der Verehrung Gottes gilt, und ist eine Zusammenziehung aus *Shaking Quakers*.

Shaker leben nicht als Familien zusammen, sondern ehelos um des Himmelreiches willen und ohne Privateigentum. Allerdings lebten Männer und Frauen unter einem Dach. Kindern, die mit in die Gemeinschaft aufgenommen wurden, wurde nach Vollendung des 21. Lebensjahres angeboten, in die Gemeinde aufgenommen zu werden oder sie zu verlassen. Das Gleiche galt für Findelkinder, die häufig Shakergemeinschaften anvertraut wurden.

Ende Gelende! Es hat sich ausersatzgehandelt. Sachen machen, Dinge tun! Schlüpfen aus der Milchhaut und vom Hierophanten der browserbasierten Formatkonversionen eingewiesen in die Agency[5]. Sippschaft Utopia statt …

In psychology, **womb envy** denotes the envy that men may feel of the biological functions of women (pregnancy, childbirth, breastfeeding). The neo-Freudian psychiatrist Karen Horney (1885–1952) proposed this as a male psychological trait. These emotions could fuel the social subordination of women, and drive men to succeed in other areas of life, such as business, medicine, law, and politics.[1][2][3] Each term is analogous to the concept of female penis envy presented in Freudian psychology. In this they address the gender role social dynamics underlying the "envy and fascination with the female breasts and lactation, with pregnancy and childbearing, and vagina envy [that] are clues and signs of transsexualism and to a femininity complex of men, which is defended against by psychological and sociocultural means".[4]

Den Begriff der Transversalität entlehnt Guattari der Differentialtopologie bzw. der Differentialgeometrie. Diese Teilgebiete der Mathematik untersuchen die Darstellbarkeit und Analyse von Räumen sowie die relativen Verhältnisse ihrer internen Beschaffenheit. Dabei stellen sogenannte Mannigfaltigkeiten und Untermannigfaltigkeiten zentrale Begriffe dar. Ein oft herangezogenes Beispiel für eine Mannigfaltigkeit ist die Erdoberfläche. Sie kann auf keiner Einzelnen Karte abgebildet werden, ohne dass die ursprüngliche Kugeloberfläche zerrissen wird. Transversalität meint in diesem Kontext die gegenseitige Lage oder Überschneidung zweier Untermannigfaltigkeiten und beschreibt damit das Gegenteil von Tangentialität, der einfachen Berührung in einem bestimmten Punkt. Guattari konzeptualisiert die Transversalität wie folgt:

„im Gegensatz zu einer Vertikalität, wie man sie etwa im Schaubild der Struktur einer Pyramide (Chef, stellvertretender Chef etc.) findet; einer Horizontalität wie der, die sich etwa im Hof eines Krankenhauses, in der Abteilung der Unruhigen oder in der der Bettnässer durchsetzen kann, das heißt in einem Zustand, wo die Leute sich, so gut sie können, mit der Situation arrangieren, in der sie sich befinden.“[6]

Wir gestehen missmutig den Qualitätsverlust ein, der mit dem Wochentakt einhergeht, aber sie lechzen nach Content, die Leiber Wiens!

“So long as the group remains an object for other groups and receives its non-sense, that is death, from the outside, one can always count on finding refuge in the group's structures of misrecognition. But from the moment the group becomes a subject of its own destiny and assumes its own finitude and death, it is then that the data received by the superego is modified, and in consequence, the threshold of the castration complex, specific to a given social order, can be locally modified.”[7]

[5] Vgl gugug2.25 BLAUTh

[6] Guattari, Félix: »Transversalität«, in: Ders.: *Psychotherapie, Politik und die Aufgaben der institutionellen Analyse.* Übers. von Grete Osterwald. Frankfurt: Suhrkamp 1976, S. 39–55, S. 39

[7] Guattari, Psychoanalysis and Transversality, pp.106, 79

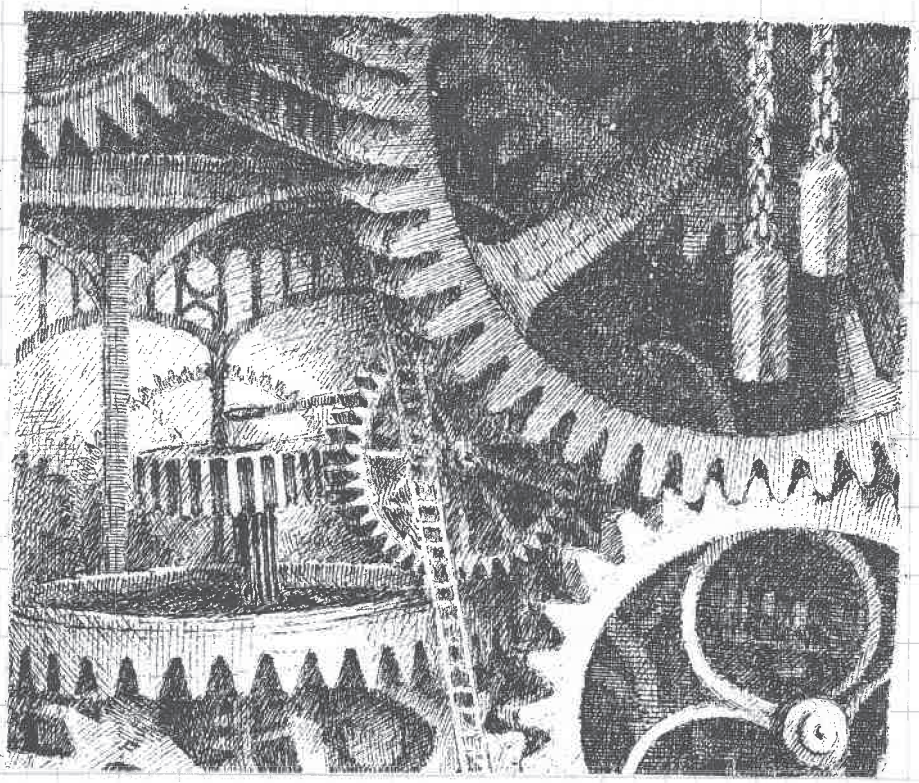
inter face

imerativ1

2 person singular face fac machel

2 person plural facite M8!

by BLA UTh



Instrumentarium: **Das geteilte Werkzeug** Interfaces

Notizen aus der Zone *Instrumente ohne Garantie*

E
@evanpennington8492 vor 7 Jahren
I did not know where it made the actual tazing part and I put it on backwards and it freakin Hurt! my finger for like an hour
5
Antworten
• 2 Antworten
@Iridium242 vor 7 Jahren
ouch.. sorry to hear that.
4
Antworten
@spacemandaniel5087 vor 7 Jahren
You should ALWAYS check reviews on things that could potentially hurt you. Helps you learn more about the stuff you bought or if you even want to buy it.
5
Antworten

Handbuch für unstabile Gegenwarten

Übersetzer = Multiplikator =

Die Möglichkeitsmaschiene ist kaputt.

Ja. Auch wenn ich noch 1-2 Seiten philosophische greyscale Tränen als Hieroglyphen aneinander reie – Was ich auch an Chips und Coins und Tricks rein werfe, sie ist kaputt. Mein guter Freund Ferdi mag mir seine vielleicht borgen. (Er hat zwar gerade eben gesagt, und das, obwohl er versucht zu schlafen und ich ihn schon wieder etwas frage: dass seine sicher schon kaputt ist - aber das ist gelogen, klar, er lügt, weil er Angst hat, dass ich mir seine ausleihen will, und weil er weiss das er sie mir schon irgendwann geben würde, wenn ich ihn nur oft genug danach frag) Doch das macht nichts, denn die würde ich auch nur wieder zerstören. Nein, diesmal wars nicht die Welt, oder die Politiker oder der Kapitalismus, diesmal ganz ich alleine. Eine Ader für Zerstörung, meine Mutter sagte mir schon nach, ich habe Talente. Aber kein Geld für Anwälte.

Die Leerstelle, die sie hinterlassen hat, diesen existentiellen Schock, der sich etwas nach starkem Schwindel und dann doch kein Schlaganfall anfühlt, (Entwarnung) habe ich aber dann doch schnell gefüllt. Nicht wie mein Großvater, sie wieder aufgebaut.
Auch zu meiner Überraschung. Möglichkeiten hin oder her, ich habe Optionen[1]. Nein keine Druqs, Kein Cash Money borderline crazy ding ding. Ich hab mir kurz danach einen Elektroschocker, diesen Ring aus der youtube Werbung bestellt, das wird meine neue Möglichkeitsmaschine.
Probleme, Elektroschock. Schon in Babel haben die Ärzte mi Hilfe ihren kleinen selbstgebauten Batterien durch Elektroschocks allerlei Verspannung, Interbanken, Schulter-Nacken oder Besessenheit behandelt. Auch Gold. Gold behandelt.

Elektroshocks für Verspannungen, Gegen Besetzung, der Ghost in the machine mit einer handlichen Taschenmaschiene vertrieben. Verständlich. Nachdem die gemeinsame Weltsprache nicht funktioniert hat, Esperanto auch nicht, ist der neue Plan mit unserem geteilten Werkzeug die Sprachen los zu werden. Kein Ghost mehr, keine Sprache, nur noch Entspannung durch Elektroschocks und Schönheit.

[1] GUGUG2.25, Spektrum

Zwar lesen sich die akademische Überlieferung von medizinischen Praktiken der vorchristlichen Zeit meist wie ein satanistischer Film in Mormon City, Terror 3000 oder (genauso unbrauchbar) als kryptisch magisches Fragment eines Notizzettels aus dem Versteck eines anthropologischen Gebü sches, doch waren die AGrzte zu dieser Zeit vor allem: gute Chirurgen und StreetRighter, Hustler., Zauberer. Partische Batterie oder Youtube Ring: Mein *Handbuch für unstabile Gegenwarten bekommt eine neue Bedeutung seitdem ein kleiner Kuss mit ihm mein Gegenüber zu Pudding werden lässt. Real Live Marvel Cyborgs auf TikTok live gestreamt. Wow.* Keine Wahrheiten mehr, genau, nur noch Anwendungsmöglichkeiten. Endlich gewinnt einmal die Handlungsmacht vs. Design-Illusionen. In einer Zukunft Studie von Deep Search die ich gerade geliefert bekommen habe, taucht folgender Satz auf: – 2050, **Normen und Freiräume**: Gesellschaftlich stellt sich Frage, welche unbewussten Gewohnheiten akzeptiert bleiben? Ouch.

Partische Batterie:

D 1 **Unglasierter Keramikbehälter (~13 cm Höhe)**

D 1 **Kupferzylinder**: gerollt, Lötboden (Leitfähigkeit)

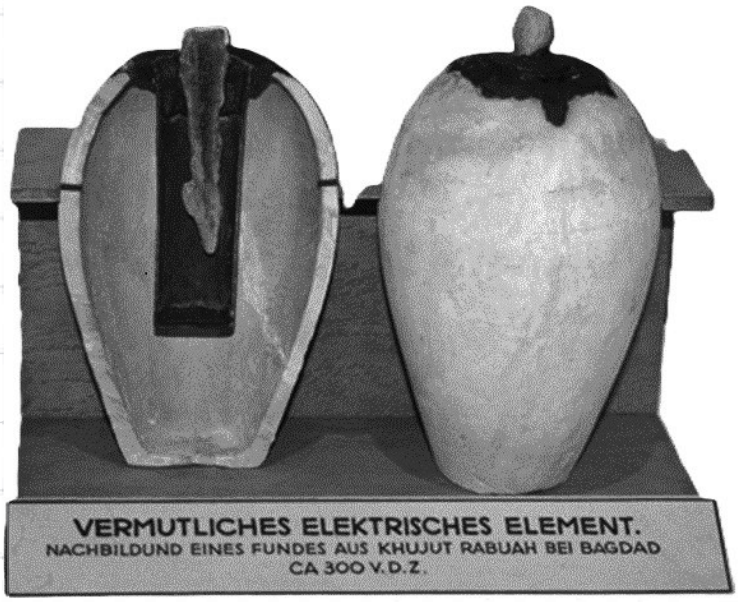
D 1 **Eisenstab/Nagel**: gereinigt, möglicherweise oxidiert

D 1 **Bitumen-Stopfen**

D **Elektrolyt (z. B.):**

- Essig (Essigsäure)
- Wein/Traubensaft
- Zitronensaft (Zitronensäure)

Alternativ Kali- oder Natriumhydroxid (KOH/NaOH)



D **(Optional)** mehrere Gefäße in Serie geschaltet

Elektrodenhalter (z. B. StofRband, Klettband, Tape, Gummi) **Verbindungskabel mit Krokodilklemmen** (z. B. Kupferdraht, isoliert)

Mit solchen Lösungen erzielt man über 0,5 V Spannung – moderne Nachbauten ergaben rund 1,1 - 4 V pro Zelle . In Serien-Schaltung – streetfight sting ring stun gun

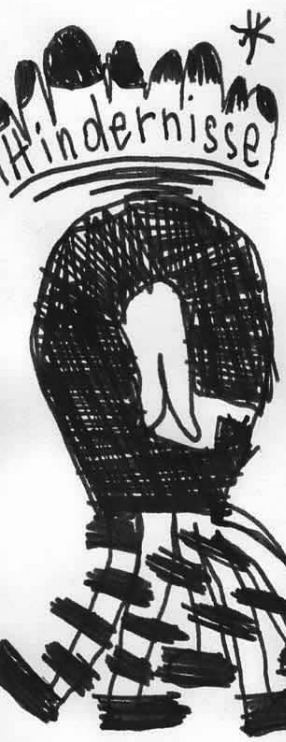
Oder:

[+ Pol der Batterie] → Goldanode (Anode)

[- Pol der Batterie] → zu vergoldender Gegenstand (Kathode)

DR. EUGLS

ZWANGSIMFUNG + Neues aus dem Dschungel



*1

WICKE WACKE PRIMEL

*1 Nicht von der Hand zu weisen !!!

123 ABC: DOKTOR TAU

Doktor Gugls Dschungelkolumne

SENDEUSS MELDET

KOLUMNE I:
Die tausendfüßigen Augen
· Entstehung
· Befeuchtet
· Wie nah!

SICH ZU DIENST FREIWILLIG

'What we See is A Picure of Madness' :William Friedkins 'Rampage'.[1]

It's Christmas Time und Charles Reese dürstet es nach Blut. 6 Feet, roter Parker, ausgewaschene Blue Jeans, Ray Ban Aviator: In diesem Aufzug und ausgestattet mit seiner 20 mm spaziert er seelenruhig durch geometrische Kornfelder, weihnachtlich geschmückte Vororte, vorbei an der überlebensgroßen Jesuskrippe, um vor einem Einfamilienhaus stehen zu bleiben. Reese hat wieder einmal das 'Devils Radio' gehört, und so folgt er seinem vorgegebenen Pfad. Die Großmutter öffnet die Tür.

Crime Scene. Obligatorische 'Ive never seen anything like this' und 'Jesus!' während sich Hauptcharakter und Strafverteidiger Anthony, an Schaulustigen vorbei zu dem Tatort führen lässt, lassen es erahnen: Ihn erwartet ein Blutbad. Immer noch mitgenommen von dem Tod seiner Tochter, (Zeitlupenaufnahmen eines durch die Krankenhausgänge laufenden Vaters, eine alles gebende Ärzteschaft, eine leidenschaftliche Umarmung des Elternpaars, ein zustimmendes Nicken zum Oberarzt, das Abschalten der Maschinen) befindet er sich in einer (Glaubens und Existenz) Krise. So beschließt der (sonst liberale) Anwalt noch am Tatort der Policy des neu angetretenen konservativen District Attorney zu folgen, um als selbsternannter 'Avenger of Suffering' fortan für die Todesstrafe zu plädieren, koste es was es wolle. Denn: Charles Reese must die!

In William Friedkins 'Rampage' erfahren wir die fiktionalisierte Geschichte von Richard Trenton Chase, einem paranoid schizophrenen Serienmörder, der in seinem durch psychogene Drogen verstärkten Wahn in der Weihnachtszeit 77 sechs Menschen tötete, um sich auf nekrophile und kannibalistische Weise an ihren Leichnamen zu vergehen. Chase war der Überzeugung, dass er Jude ist, ihn Nazi-UFOs verfolgen, und er an einer seltenen Krankheit leidet, die ihn Blut verlieren lässt, wodurch er auf das Blut und die Körperteile von zuerst Tieren, und dann Menschen angewiesen gewesen sein dürfte.

In meinem Essay versuche ich anhand von Bruzzi[2] herauszufinden inwieweit R*ampage* innerhalb der Gerichtsdramen eine Sonderstellung einnimmt, indem er vermeintlich dichotome Aussagen über das Gerichtssystem zum Zweck des Gestaltungsdrangs des Regisseurs in seiner Form integriert. Ich beziehe mich außerdem auf Clover; Ihren Ausführungen zu typischen Blicksystemen in Gerichtsdramen und damit einhergehend Positionierungen der Kamera bzw. der Zuseher:in.[3] Der Hauptfokus wird auf den pragmatischen Faktoren aber auch auf syntaktischen und semantischen Indikatoren liegen.

Anthony und sein Team stehen vor einer Herausforderung: Sie müssen beweisen, dass Charles Reese psychisch gesund ist, damit er hingerichtet werden kann. Tief innen drin werden sie wohl wissen, dass das Gegenteil der Fall ist, spätestens seitdem sie den Keller der Familie Reese öffnen ließen. Durchsuchungsbefehl? Kein Problem, der Angeklagte ist immerhin Verdächtiger in einem 5-fachen Mordfall. Was sich ergibt ist der Einblick in (den Keller) eine(r) gequälte(n) Seele: NS-Devotionalien in Form von Hakenkreuz-Fahnen und Hitlerportraits, abgetrennte Schrumpfköpfe, Käfige voller Versuchsmäuse, Hirnfetzen, und mit Messern an die Wand gestochene Fotografien gefesselter, vermummter und entkleideter Frauen, dienen als geschickt eingebrachte Hinweise auf den Wahnsinn und die Triebtäterschaft des Täters.Seine sexuellen Neurosen, seine übersteigerten Interessen an den Nazis als satanistischem Kult und an der (menschlichen) Anatomie, illustrieren uns was für ein durchgeknallter Typ dieser Charles Reese ist.

Laut Bruzzi sind es die unkontrollierbaren und unlogischen Kräfte (des Glücks und des Zufalls), die das Narrativ vorantreiben und auf die der Film *Fury* ironischerweise seine Repräsentation von Gerechtigkeit stützt.[4] Analog dazu behaupte ich, dass der Film *Rampage* mittels der Frustration und Wut des Regisseurs gegenüber der US-amerikanischen Gesellschaft und ihrem Rechtssystem seinen Repräsentanten Leben einhaucht. An Stelle der kosmischen Kräfte (Zufall und Glück) treten die persönlichen. So wirkt es als wären seine Figuren weniger Figuren im Sinne einer psychologisch geschlossenen Konstruktion, die innerhalb eines diegetischen Kosmos funktioniert, sondern vielmehr *Figurationen* des Regisseurs, unabgeschlossen und fluide, die als Medium im Medium dienen, um der persönlichen Situation Friedkins, seiner Frustration und den

---

[1] *Rampage,* R. William Friedkin, US 1987. In meinem Essay beziehe ich mich auf die 6 Minuten längere Originalfassung aus dem Jahre 1987. Side-Fact zur Entstehungsgeschichte: Rampage Produktionsfirma 'De Laurentiis Productions' (DEG) ging während der Dreharbeiten pleite. Erst fünf Jahre später, mit der Übernahme durch Miramax, wurde der Film in Nordamerika veröffentlicht. Allerdings mit einem alternativen Ende (angeblich weil Friedkins Meinung zur Todesstrafe sich geändert hätte) und sechs Minuten kürzer.

[2] Stella Bruzzi, „Imperfect Justice: Fritz Lang's *Fury* (1936) and Cinema's Use of the Trial Form“, Law and Humanities, Jg. 4/Nr. 1, 2010, S.1-19.

[3] Carol J. Clover, „God Bless Juries!“, Refiguring American Film Genres: History and Theory, hg. v. Nick Browne, Berkeley/Los Angeles/London: University of California Press 1998, S.225-277.

[4] Bruzzi, „Imperfext Justice: Fritz Langs *Fury*(1936) and Cinema's Use of The Trial Form“, S.8. Übersetzung des Autors.

Gefühlen von Hilflosigkeit Ausdruck zu verleihen.[5] Es geht also weniger um (genre- oder medienspezifische) Logik und Stringenz, als um das Verhandeln von (in memetischen Sinn) zum Teil widersprüchlichen *Ideen* von Gerechtigkeit, Schuld(-fähigkeit), Sühne, und Wahnsinn, über das **Meme-Vehikel der Figurationen**.[6] Der Film wird dadurch, durch seine impulsive Art, begleitet von Rätseln und Mehrdeutigkeiten, die der Regisseur scheinbar unbedacht einstreut. In seinem Abgesang auf eine US-amerikanische Gesellschaft der Eindeutigkeit, bedient sich Friedkin der generalisierten Codes eines seit den Gründervätern vulgarisierten Rechtssystems, wie es Clover mithilfe von Toqueville auf den Punkt gebracht hat.[7] Dabei werden aber nicht, wie in Clovers Text angedeutet, Effekte eines sich selbst (nach wie vor als gültig) vergewissernden Rechtssystems erreicht, indem die Heiligkeit der Kuh nur kurz einem Stresstest ausgesetzt wird, vielmehr etabliert Friedkin ein *Zuschauergefühl*, dass (in den USA der späten 80er Jahre, vor dem Hintergrund von Glasnost und Perestroika) eine gesellschaftliche Grundstimmung herrscht, die den Fokus von den (vereinfachten) Feinden außerhalb, auf die Unstimmigkeiten und den Erklärungsbedarf im eigenen System lenken. Charles Reese wird seiner Individualität beraubt, indem der Fokus auf seiner -je nach Untersuchung und der Gruppe die sie veranlasst- (un)ausgeprägten Geisteskrankheit liegt, seine auf-und abtauchende Krankheit wird selbst zum Medium,mehr noch, selbst zum Film im Film, etwa in den Szenen, in denen er sich im MRT befindet und die Ärzteschaft abwechselnd zu unterschiedlichen Diagnosen kommt, während wir in einer Form des totalen Voyeurismus in sein Gehirn eintauchen. Der gesamte Film scheint eher mit einem Fiebertraum vergleichbar zu sein, dessen surreale Logik in dem Aufeinanderprallen von dem Fachmann für Psychiatrie der Verteidigung auf den Ankläger seinen vorläufigen Höhepunkt findet.Während der Ankläger die Taten Reeses mit denen der Nazis vergleicht, und die Verteidigung (in Form des Psychiaters) für schuldunfähig plädiert, um das „Geheimnis", das Reese in sich trägt, für die Wissenschaft zu verwenden, etwa um Impfstoffe gegen das Morden zu entwickeln, sehen wir-wieder einmal- die Welt aus Sicht des Psychotikers. Während im Hintergrund die Holocaust Vergleiche gezogen werden, sehen wir die Schreibkraft mit uns flirten. In einer anschließenden Szene küsst sie Reese. Wir werden Teil seines Geheimnisses und es ist bezeichnend für das Blickregime des Films, dass wir den einzig -im objektiven Sinn- unmöglichen Blick einnehmen, nämlich den eines Schizophrenen. Und nicht etwa den der Jury.

Nachdem der Psychiater sich mit seiner an Dr. Mengele erinnernden Ideologie diskreditiert hat (Erkenntnis legitimiert Mord) geht Anthony aufs Ganze: In einer dreiminütigen Sequenz der Stille, in der nur seine Taschenuhr tickt, illustriert er der Jury, die im Laufe des Films ungewöhnlicherweise mehrere Minuten frontale 'Screentime' erhält und entgegen der Gerichtsfilm-Semantik äußerst plastisch dargestellt wird, wie lange es gedauert hat, bis das Opfer an seinen Verletzungen verendet ist, woraufhin der Anwalt zu seinem Schlussplädoyer ansetzt:

> „The life of an innocent human being is worth more than the life of a murderer. Charles Reese must die. Now I want you to remember that you sit here as representatives of your community, your neighbours, your friends, your children. If you should decide to let this man go free, be absolutely clear in your mind that you are condemning his victims to a second death and saying to your neighbours that the life of a terrible murderer is worth more than the life of the people he killed. Thank you."[8]

Anschließend sehen wir die Juroren sich beraten- jeder hat eine andere Meinung. Das Urteil wird verkündet: Todesstrafe! Rede des Verurteilten, Berufung durch die Verteidigung, weiterer Hirnscan. Der Psychiater, *der das Bildgebungsverfahren anleitet*, klärt die Anwälte auf:

„We're looking at a computer-enhanced image of the chemistry of the brain. And what we're seeing is a picture of madness".[9] Damit ist es offiziell. Aber nicht genug. Denn Reese hat sich umgebracht. Zusammengefasst heißt das: Der Ankläger erreicht, mittels Holocaust-Vergleich, das Urteil der Jury, dass der Mörder -welcher mordete, um in der Logik seiner imaginierten Krankheit zu überleben- in der Gaskammer (!) hingerichtet werden soll, woraufhin bewiesen wird, dass er nicht schuldfähig, und sich selbst tötet.

Wenn Clover von den „How-To Qualities" der Gerichtsdramen spricht, um zu betonen dass es sich um Filme handelt, die einem gewissermaßen eine Anleitung geben, wie etwas gemacht werden soll, dann besitzt 'Rampage' die Qualität eines How-To-Fuck-Your-Brain.[10]

---

[5]Friedkins Sohn befand sich in einem langen und komplizierten Gerichtsprozess. Es ist zu vermuten, dass diese Erfahrung den Regisseur und sein Werk geprägt hat.

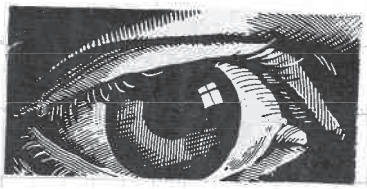
[6]Hier beziehe ich mich auf die 'mentalist-driven memetic' wie sie von Shifman beschrieben wird.

[7]Clover, „God Bless Juries!", S.255.

[8]*Rampage*, R. William Friedkin, US 1987, 1:20:30-1:21:52.

[9]*Rampage*, R. William Friedkin, US 1987, 1:28:00-1:30:00

[10]Clover, „God Bless Juries!", S.263.



über Membranen von Email

was hats gespielt?

Xxx und spellbound von hitchcock

Was besser?

Speel spellbound

war gute storry? oder wegen gute aufnahmen besser?
oder kombi? ich mein hitchcock und so sicher beides org, aber spellbound idk - klingt nach so verhext oder so
gib storry kurz

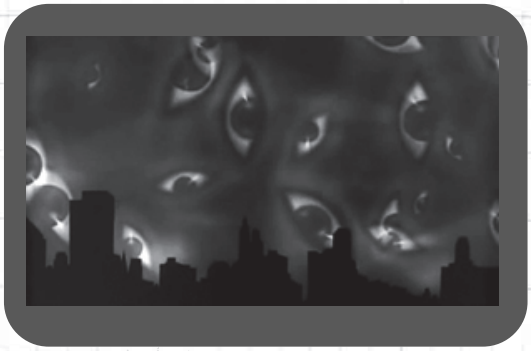
Es geht um eine Psychotherapeutin die sich in den neuen Leiter der Anstalt in der sie arbeitet verliebt. Der entpuppt sich aber selbst als Amnesie-patient entpuppt. Er kann sich an seine alte identität nicht erinnern und weiß auch nicht was der Person passiert ist für sie er sich ausgab. Die Polizei verdächtigt ihn deshalb des Mordes und aus der Geschichte wird eine "love on the run" story

OG shutter island. hab mir grad so google bilder angeschaut. erinnert irgendwie an so deutschen expressoinismus von der bildsprache. Dr Mabuse hat amnesie oder so. Kariere Leiter? was ich nicht ganz checke aus deiner zusammenfassung - ist der kollege wirklich in der Funktion des Leiters tätig? oder wird er so gelassen in seiner delusion?

Hitchcock is schon anders als deutscher Expressionismus...
nein er denkt anfangs er sei der Leiter erinnert aber immer mehr daran wer er wirklich ist. es stellt sich bald heraus dass er nicht der Leiter ist und die Polizei fahndet nach ihm

eh, aber so Bühnenbild style

ok die Oide kommt also in die Klinik. First day on the job und da gibt's eben Chef und das ist unser Vergissmeinnicht oder wie? also er fungiert defacto zu beginn schon als chef des ladens, richtig? eine art unfreiwiliger gert postell?



Gert Uwe Postel (* 18. Juni 1958 in Bremen) wurde als Hochstapler bekannt, der zwischen 1980 und 1997 mehrfach mit gefälschten Urkunden als Arzt und Psychiater angestellt worden war. Teilweise bekleidete Postel hierbei als *Dr. med. Dr. phil. Clemens Bartholdy* leitende Positionen.

eigentlich nicht, das set design is klassisch hollywood
vielleicht die traumsequenz die von salvador dali gemacht worden ist. Aber das is dann auch eher surrealismus

umgekehrt der unfreiwillige gert postel kommt als ersatz neu in die Klinik. Die frau ist schon da. Er ist aber auch nur ganz kurz dort bevor er auf seine amnesie draufkommt

ersatz für wen? Die Frage ist, ob wenn er Anweisungen gibt, Folge geleistet wird, wenn auch nur für eine gewisse Zeit.

irgendeinen anderen psychotherapeuten

ok whatever. hab missverstanden. ER kommt neu in die Anstalt, du wirst noch klarstellen ob funktional als Bossman oder nicht. Dann jedenfalls kommt in erster Linie er drauf, dass er eine Lüge lebt und wird dann aber irgendwie auch eines Mordes bezichtigt? Anbei: nicht jeder Therapeut ist auch Meizinmann. ich nehme an, esgeht hier um psychiater in erster Linie, oder sind es wirkliche Shrinks a la talking cure?

Er und seine Kollegen kommen darauf, und nehmen an dass er den mann für den er sich hält umgebracht hat. Die einzige die nicht daran glaubt ist die Psychotherapeutin(Ingrid Bergman) die sich in ihn verliebt.
Der Film spielt kaum in der Klinik, es kommt nur ein Patient vor. Und er wird relativ klischeehaft dargestellt
der Film ist aber love on the run, sie versuchen die Vergangenheit auf der Flucht zu rekonstruieren um die Unschuld des Hauptcharakters (Gregory peck) zu beweisen
Die schlüsselszene ist dabei die traumanalyse eines seiner träume. Visualisiert von Salvador Dali

was wird geträumt? wie ausgelegt?

jo hallo

ich mein der Film wird irgendwann in den vorsintflutlich renitenten fuffies entstanden sein +/- oder? wie meinst mag der und hitchcock filme überhaupt gewirkt haben auf Publikum. Rezeptionsgeschichte oder dergl. .. es heißt ja auch von don quixote, dass der ein ziemlicher fitzek war seinerzeit oder gargantua und pantagruel. Ich frage mich - du bist ja offline inzwischen - was für subjekte da im saal saßen und welche funktion derartige narrative bildproduktion hatte bei der herausbildung heutiger.

jo hallo

Actionfilm

Da ist eine Hütte, eine Art Ferienhaus. Ich schaue einen Film, er heißt *After Deen*. Das Cover sieht aus wie aus den 80ern. Im Film spielen zwei eigenartige Typen die Hauptrollen. Es wirkt als hätten sie eine Art Mission oder Aufgabe, aber das löst sich im Laufe des Films auf. Sie lassen gesellschaftliche Konventionen zunehmend hinter sich und treiben das auf die Spitze. Obwohl ich erwartet habe dass ein Problem gelöst wird, passiert das nicht. In der letzten Szene fahren sie mit dem Auto auf einer großen Straße und sind dabei eigenartig angezogen, ich glaube einer trägt einen Hut mit sehr breiter Krempe. Als ein Motorrad sie überholt, rastet der Fahrer aus und will es von der Straße drängen oder rammen. Er beschleunigt immer weiter, holt es aber nicht ein. Irgendwann hebt das Auto ab und überschlägt sich. Als es wieder zum stehen kommt, ist die Polizei schon da. Man sieht die beiden eigentlich unverletzten Männer dort sitzen und einer zeigt in Richtung der Polizei den Mittelfinger. Das ist die letzte Einstellung.

Ich bin unzufrieden mit dem Film, ich habe etwas völlig anderes erwartet. Wie der Film aufgebaut ist, macht mich wütend, gleichzeitig merke ich dass etwas Spannendes an dem Film sein muss.

Ich sitze mit anderen, vielleicht Freund innen von mir, in einem hohen, schmalen Raum. Es ist eine Art Videoverleih, aber es gibt noch viel mehr Kram. Eigentlich wird er von anderen Leuten betrieben, aber die haben wir raus geekelt. Sie sitzen gegenüber, draußen im Sonnenlicht und wir können sie durch die geöffnete, schmale, hohe Tür gut sehen und sie uns. Eine Seite des Raumes wird komplett von einer braunen Schrankwand eingenommen. Darin sind Videos, Kleinkram, auch Brettspiele. Wir reden darüber dass der Laden schlecht läuft, wir es aber besser machen könnten.

Wir entwickeln Ideen wie der Laden besser funktionieren würde und mehr Aufmerksamkeit kriegen würde.

DIE VERITABLEN ABENTEUER DES HERRN
NACH DEM NICHT MINDER EHRFÜRCHTIGEN
PLUCKS

EINE KURZE ZIGARETTENPAUSE VON DEN ABENTEUERN DER VERBALLHORNUNG MIT DEN ERBARMUNGSWÜRDIGEN GEBÄRDEN DES EPHRAIM PLUCK

J. L. FREI VERBALLHORNT
GEBAHREN DES EPHRAIM

Wir werden uns eine kleine Pause gönnen bevor wir uns $ widmen, das Subjekt ein wenig aufschieben. Keine Sorge, das Subjekt ist so etwas schließlich gewöhnt, zumal es gerade dann auf den Spielplan tritt, wenn es kräftig hin- und her geschoben wird und je nach Temperament sich darüber mehr oder minder echauffiert.

Setzen wir also an, wo eine Lücke gesetzt aber nicht gelassen wird. Die Pause beginnt mit einem Ende, dass ihr selbst ausgegliedert ist, hört mit einem Anfang auf, der sich ihr entzieht. Als temporale Unterbrechung fungiert sie zwischenzeitlich, zwischen den Zeigern, und alle möglichen Versuchungen sie Termin-kalendarisch zu fixieren, verweisen auf die kleine Unmöglichkeit ihr eine inhärente Struktur zu attestieren. In diesem Sinne liegt ihr ein Moment Aristotelischer Anti-Dramaturgie inne; kennzeichnet die gelungene Erzählung eine Bewegung von Anfang zum Ende, die primitivste Struktur einer Handlung, so setzt die Pause im unbequemen Raum der Non-Erzählbarkeit an. Eine solche Struktur ließe sich grundsätzlich als angedeutetes, leeres Intervall:][schreiben. Dabei ist bemerkenswert, dass gerade diese entäußerte Struktur, zu allerlei logischen Problemen Anlass gibt die durchaus stereotype Handlungs- und Aussagemuster vorwegnehmen. „Ich kann einfach nicht abschalten“; die Verknüpfung des Intervalls mit allen möglichen Ritualisierungen vom nervösen Blick auf die Uhr bis-hin zum stieren Kampf mit der Cafemaschine, liegt hier in entgegengesetzter Richtung zum bekannten „Let’s take a break“ bei dem abzusehen ist, dass sich der Pause auf der Achse einer vermeintlichen Zukunft, kein neuer Anfang dazugesellen wird. Nehmen wir unser kleines Schema

zur Hand ließen sich folgende Formen darstellen:

„Ich kann einfach nicht abschalten“

]][][]…[

Eine solche Struktur, durchaus beängstigend, operiert eine andauernde Verschränkung von Anfängen, Begrenzungen und Enden, bei der die Bedeutungszuschreibung sich erst aus der Relation der drei unterschiedlichen Elemente erübrigt. Es ließe sich durchaus eine Pause von der Pause nehmen z.b. indem ein Intervall einem Anderen eingeklinkt wird oder eben unablässig eine Tätigkeit angefahren, abgebrochen, fortgesetzt etc. et era. wird.

„Let’s take a break“

]…

Hier ist augenscheinlich, wie aus vergegenwärtigter Perspektive, grundsätzlich keine Notwendigkeit einer symbolischen Schlusssetzung eben als Neuanfang folgt. Das Intervall bleibt in den Bereich zukünftiger Möglichkeiten unbegrenzt, und verweist gerade dadurch auf den Kollaps der symbolischen Operation. Beinahe ließe sich meinen, dass hier etwas oder jemand stirbt... Der Begriff der DEAD-line möge hier als paradoxerweise wiederbelebendes Element fungieren.

In beiden Fällen zeitigt ein gewisses, unumgängliches Problem. Wie lässt sich vorgefundene Leere strukturieren, sobald sie beginnt an den Klammern, die ihr Einhalt zu gebieten suchen, zu rütteln beginnt. Das lateinische Intervall mag zwischen zwei Phalli, gewissermaßen gemeinen Zügen, errichtet worden sein, aber wenig garantiert, dass diese Halterungen ihre eigene creatio ex nihilo überstehen.

Wir werden uns also eine kleine Pause gönnen, in dem Bewusstsein, dass gerade dieser kleine Akt des Gönnens, bereits im Scheitern und nur-im-Scheitern begriffen ist.

Nächste Woche in EINE KURZE ZIGARETTENPAUSE VON DEN ABENTEUERN DER VERBALLHORNUNG MIT DEN ERBARMUNGSWÜRDIGEN GEBÄRDEN DES EPHRAIM PLUCK*:* $ oder, Strich in der Rechnung.

Die Zizians: Zwischen radikalem Idealismus und tödlichem Wahn

Eine investigative Spurensuche durch eine der verstörendsten Bewegungen der Gegenwart: Wer waren die Zizians? Was glaubten sie? Und wie verwandelte sich eine intellektuelle Subkultur in eine tödliche Realität?

Ein blutiger Auftakt: Vallejo, Kalifornien

Am Morgen des 15. November 2022 begann in einem eigenartigen Mikrokosmos in Vallejo, Kalifornien, ein Tag wie so oft in Amerika – voller Gegensätze, Freiheit und latenter Gewalt. Doch der Schauplatz war kein gewöhnliches Wohnviertel, sondern eine improvisierte Wohnwagensiedlung, eine Art Trailer-Yard, in der junge, radikale Intellektuelle ihr eigenes kleines Utopia oder ihre dystopische Festung geschaffen hatten.[1] Curtis Lind, der 80-jährige Vermieter, hatte während der Pandemie mehrere ausrangierte Wohntrailer und umgebaute Trucks geduldet, nun war er wegen ausstehender Mietzahlungen und des ungewöhnlichen Lebensstils der Bewohner zunehmend irritiert.[2] An diesem Tag wurde Lind wegen angeblicher Wasserschäden in den Yard gelockt. Doch anstelle simpler Reparaturen erwartete ihn ein Albtraum: Ein brutaler Überfall mit Küchenmessern und einem Samuraischwert, der Lind schwer verwundete.[3]

Ursprünge im Rationalismus und Bruch mit dem Techno-Utopismus

Während Vallejo erschüttert wurde, entwickelte Jack „Ziz“ LaSota ihre radikalen Theorien weiter. Einst tief in der rationalistischen Szene verwurzelt – einer Gruppe geprägt durch Silicon-Valley-Größen wie Elon Musk und Ray Kurzweil, deren techno-utopische Visionen von Künstlicher Intelligenz und Transhumanismus sie zunehmend kritisch sah.[4] Ziz sah in KI eine existenzielle Bedrohung: entweder würden Menschen als größtes Übel erkannt und eliminiert oder als Ressourcen, vergleichbar mit Nutztieren, ausgebeutet werden.[5]

Ein ideologischer Magnet für Nonkonforme

LaSotas Ideen fanden Anklang bei jungen Menschen, insbesondere aus non-binary Communities, die weder Kapitalismus noch binäre Geschlechterstrukturen akzeptieren konnten.[6] Die Zizians, verglichen mit der düsteren Kehrseite der Manson Family, nutzten psychoaktive Substanzen und kombinierten

intellektuelle Radikalität mit spiritueller Suche und paranoider Weltanschauung.[7]

Vom Trading-Floor zur finalen Konfrontation

Parallel suchte die Deutsche Ophelia Bauckholt, geboren Felix, ihr Glück in der Wall Street. Identitätskonflikte trieben sie bald zu den Zizians; ihre Geschichte endete tragisch 2025 mit einem tödlichen Schusswechsel in Vermont.[8]

Ein Weltbild zwischen Poesie und Paranoia

Die Zizians pflegten einen fluiden, subjektiven Wahrheitsbegriff, nutzten Ironie und Metaphern, die besonders junge Menschen ansprachen, die sich in der technokratischen Rationalität Amerikas entfremdet fühlten.[9]

Verhaftung und Vermächtnis

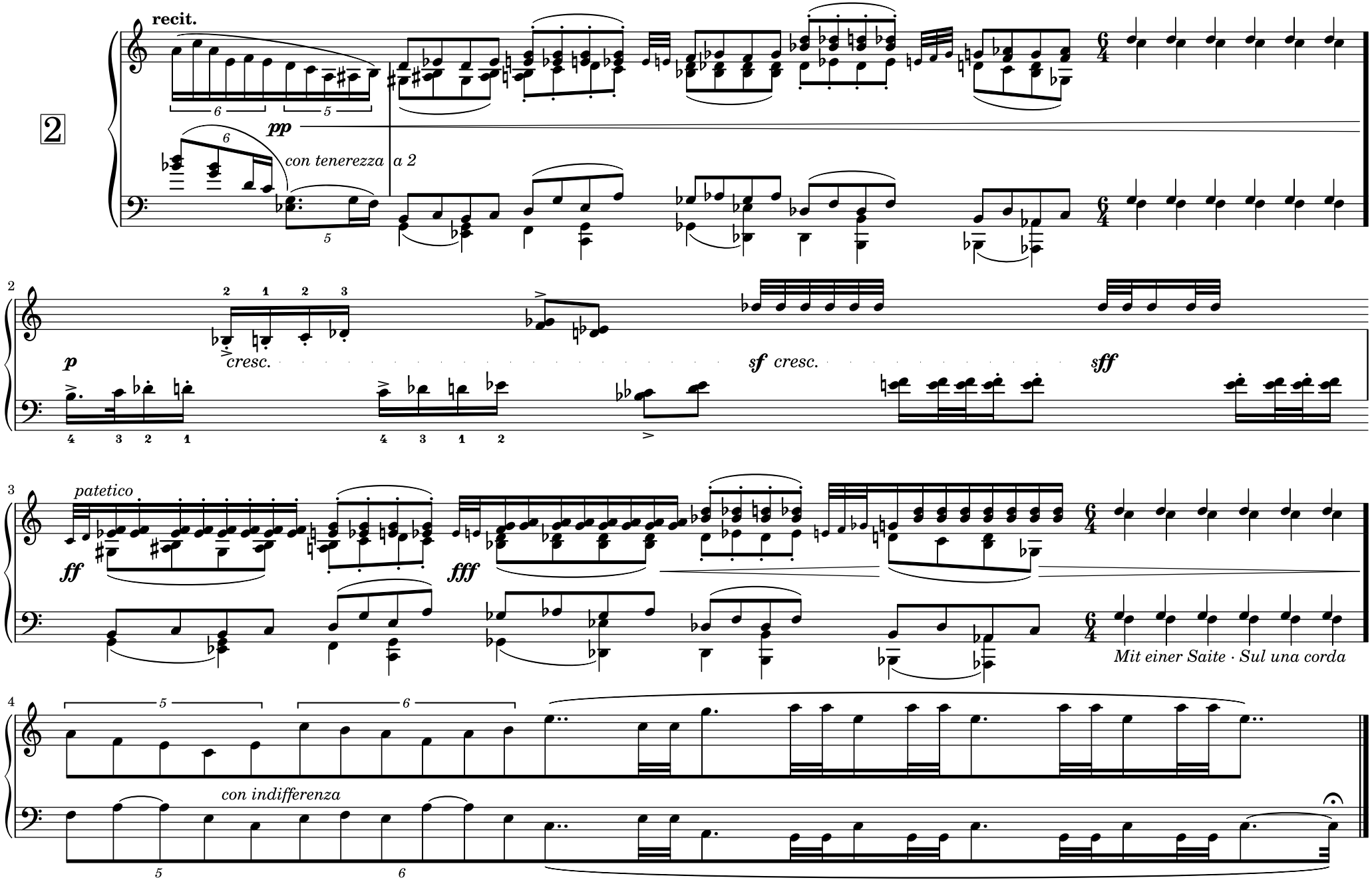
Nach Vallejo folgten weitere Gewalttaten, darunter Morde und schließlich die Festnahme von Ziz und ihrer Anhänger in Maryland 2025 nach Monaten des Untertauchens. Zuvor hatte Ziz, gemeinsam mit einigen Anhängern, ihren eigenen Tod inszeniert, um sich den Ermittlungen zu entziehen und verdeckt weiterzuoperieren.[10] Heute ist das ganze Ausmaß der Bewegung, die mindestens sechs Todesopfer forderte, noch unklar, reflektiert aber die tiefen ideologischen Spannungen der Gegenwart.[11]

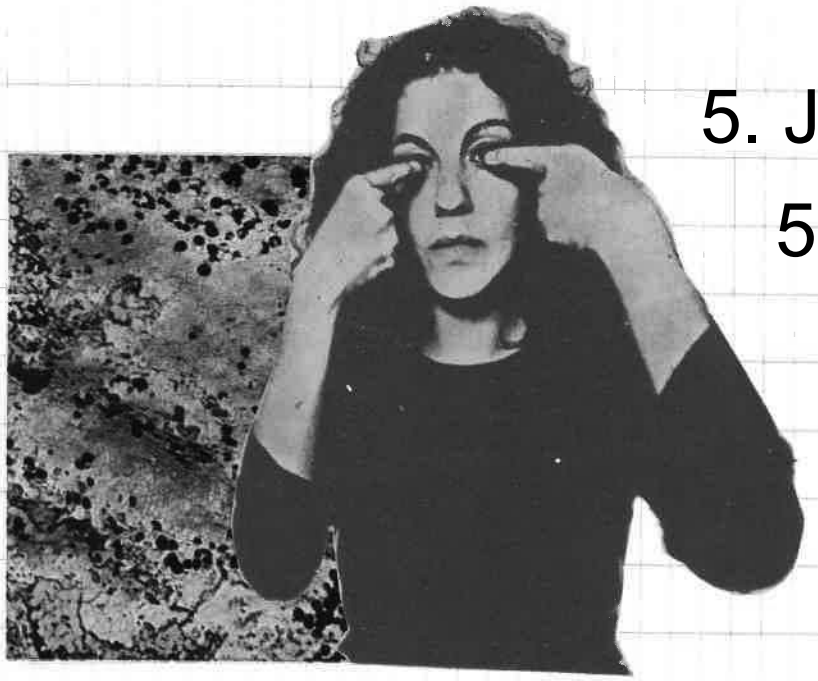
Fußnoten

1. [1] BBC News (2025): https://www.bbc.com/news/articles/cy83958r2d0o
2. [2] New York Times (2025): https://www.nytimes.com/2025/02/22/us/zizians-killings-investigations.html
3. [3] Wall Street Journal (2025): https://www.wsj.com/us-news/zizians-group-jack-lasota-killings-6f3aa40a
4. [4] Channel 5, YouTube Dokumentation (2025)
5. [5] The Guardian (2025): https://www.theguardian.com/global/ng-interactive/2025/mar/05/zizians-artificial-intelligence
6. [6] Sheng-Hsiang Lance Peng, Rationalists, Zizians, and the Search for Truth (2025)
7. [7] Channel 5 Dokumentation (2025)
8. [8] Wall Street Journal, New York Times (2025)
9. [9] Sheng-Hsiang Lance Peng, Information Matters (2025)
10. [10] BBC, New York Times (2025)
11. [11] The Guardian (2025)

INDIVIDUEN

'Kleine Wut'

Opus 1 n°2

Linz 2023



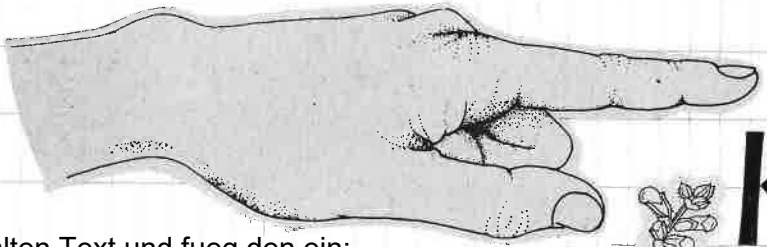
5. JULI 2025

5. JULI 2025

5. JULI 2025

5. JULI 2025

waldenwaldenwaldenwaldenwaldenwalden



KÜNFTIG ES

Lösch den alten Text und fueg den ein:
WALDEN MAXIMUS Musikallnighter- lasst uns liebe (&) Musik machen!
Es gibt Menschen, die lieber hungern statt auf Schallplatten zu verzichten, die bereit wären Flüge zu verpassen nur um das letzte Regal im Plattenladen der Urlaubsdestination nach einem holy Vinylgrail zu durchwühlen (unedliche Eskalationssstufen möglich). Einige dieser Sorte Mensch finden sich seit nunmehr 12 Jahren in dieser traumhaften Waldlichtung im Wienerwald zusammen, wo heuer Simon Riegler (Host) & Zirkus Maximus Musikenthusiast*innen, Plattenarcheolog*innen, Tänzer*innen zusammentrommeln, um das Leben und die unendlich schönen, exotischen, lebensbejahenden Facetten des Klanguniversums zu feiern. Zusammen verwandeln wir den Wald in die Copa Cabana, ins Studio 54, in einen nigerianischen Mangrovenwald, in eine italienische Piazza, in den bolivianischen Titicacasee, in ein Wiener Tschocherl…